

(Politische Anzeige.)

(Politische Anzeige.)

(Politische Anzeige.)

(Politische Anzeige.)



SILAS R. BARTON für Kongressmann

Erklärt sich gegen den Stahlzoll und ist für Regierungsfabriken hinsichtlich Herstellung von Stahlplatten eingetreten.

Spricht im Kongress für Embargo von Munition und Waffen.

In seiner Prinzipienklärung über die Hauptfragen, welche vor uns liegen, hebt Herr Barton folgende hervor:

Er erklärt sich für einen Schutz-zoll, welcher durch eine Commission geregelt werden soll. Seiner Meinung nach ist die Underwood-Vorlage ein Schaden für die landwirtschaftlichen Staaten.

Er empfiehlt ein Gesetz, welches die Farmer in den Stand setzt, Regierungs-Anleihen für niedrige Zinsen zu erhalten. Ferner soll das Bewässerungs-System durch den Kongress gefördert werden.

Er befürwortet eine größere Ausdehnung des Civildienst- und Postwesens.

Die „Preparedness“-Vorlage betrachtet er als unnütze Frage, welche für politische Vorteile gewisser Elemente erfunden wurde.

Herr Barton verdammt den Munitions- und Waffenhandel und vereinigte sich im vorhergehenden Kongress mit Barthold und Vollmer, dieser Mordindustrie entgegen zu treten, und trat ferner für ein Embargo von Waffen und Munition ein. Er betonte in einer Rede im Kongress

über diese Frage, daß die Schmerzschreie der Verwundeten und Sterbenden durch Thränen der Wittwen und Waisen ferner Länder ihren Widerhall in angehauchten Reichthümern einzelner hiesiger Sozialisten finden.

Herr Barton empfiehlt ferner, daß Regierungs-Werkstätten für die Panzerplatten-Fabrikation errichtet werden sollten, um den Monopolen die enormen Profite abzuschneiden. Er erklärt in ausführlicher Weise, auf welche Art die Pulver- und Panzerplatten-Fabrikanten die Regierung überborteln.

Herr Barton war einer der eifrigsten Arbeiter im Kongress und hielt bei den Verhandlungen bis zum letzten Tage aus, wodurch er seine Wahl-campagne bei der vorigen Wahl vernachlässigte und infolge dessen mit kleiner Majorität unterlag. Es ist von besonderer Bedeutung, falls Herr Hughes als Präsident erwählt wird, daß auch die Vertretung im Kongress Hand in Hand mit dem Präsidenten arbeitet, um die wichtigsten Tagesfragen mit Erfolg lösen zu können. Deshalb stimmt für Silas R. Barton für Kongressmann.

(Politische Anzeige.)

(Politische Anzeige.)



A. L. SCUDDER Staats-Repräsentant des 48. Distrikt

Republikanischer Kandidat für die Wiederwahl. Wahl am 7. Nov. Ihre Unterstützung wird gewürdigt.

Die Briten wollen das Dezimalsystem einführen. Sehr empfehlenswerth und überdies nicht schwierig. Dezimiert sind sie ja schon. Auch an der nötigen Uebung fehlt es den Briten im Dezimalsystem nicht. Von den Verlustziffern streichen sie stets einige Nullen ab, den Gefangenziffern fügen sie welche hinzu.

In der britischen Armee stehen angeblich 15,000 Amerikaner. Für Lodge und Konsorten „die wahren Patrioten“! Der Diplomat hat nach Talleyrand die Sprache, um seine Gedanken zu verbergen; der Engländer gebraucht die Druckerzwärze, um seine Niederlagen zu verbergen.

Noch genug Landweg-Gefahren.

Habitale Sicherheits-Maßnahmen für massenhaft geboren.

In einer neuerlichen Veröffentlichung macht der Amerikanische Landstraßen-Verband darauf aufmerksam, daß die Sicherheit auf amerikanischen Landwegen, für Autos und andere, noch immer viel zu wünschen übrig lasse, und gar keine Ursache vorhanden sei, mit dem, was bisher in dieser Hinsicht geschehen ist, die zu tun!

Wohl haben die Gesetzgebungen Maßnahmen gegen Schnellheits-Raser und betrunkenen Lenker von Fahrzeugen getroffen; aber auch wenn man annehmen will, daß diese Maßnahmen stets durchgeführt werden, so bleiben noch viele sehr ernste Gefahren, denen bis jetzt so gut wie gar keine praktische Aufmerksamkeit gewidmet worden ist, trotzdem sie nicht erst entdeckt zu werden brauchen!

Zu diesen Gefahren gehört es vor allem, daß an Stellen, wo Landwege sich schneiden, dichtes Strauchwerk oder Bäume es für den Lenker eines Gefährtes an der einen Straße völlig unmöglich machen, ein heranommendes Gefährt auf der anderen zu sehen — so lange bis die beiden unmittelbar am Anprallen sind. Langsameres Fahren nützt an solchen Stellen nur wenig; und die einzige wirkliche Abhilfe besteht darin, daß man die verhängnisvollen Versperren kurzweilig beseitigt. Da und dort sind auch schon Verfügungen erlassen worden, welche dies anordnen. Warum ist man nicht bereits allgemein in derselben Weise vorgegangen?

Andere, ebenso gefährliche Stellen sind schmale Wege mit scharfen Biegungen, wo es ebenfalls wegen Strauchwerk und Bäume nicht möglich ist, den Weg vor sich zu sehen. Automobile haben, auch wenn keine Tragodie passiert, viele Mängelheiten an denartiger Stellen. Das Unterholz sollte wenigstens an der inneren Seite solcher Biegungen so weit beseitigt werden, daß ein Gefährt-Lenker ein anderes Fahrzeug vor sich mindestens entdecken kann, ehe es näher als 75 Fuß ist. Dazu genügt schon ein Auslichten.

Schlummer noch, als der Zustand des Weges selbst, ist an solcher Stelle das Gebahren des leichtsinnigen jungen Mannes, welcher im Einspannen sein „bestes Mädel“ in den Armen hält und sein Pferd vernachlässigt! Eine solche Versperzung in der Mitte eines schmalen, gewundenen Weges wird oft nicht schnell genug auf die richtige Seite gezogen, und der Crash ist fertig.

Recht gefährlich ist es auch, wenn ein Weg rechtwinklig mit einem andern zusammenstößt, und die Stelle durch eine dazwischenstehende Erhöhung oder eine Kurve derart verborgen ist, daß der Treffpunkt erst unmittelbar vor dem Augenblick bemerkbar ist, da der Lenker eines Gefährtes auf dem Anschluß-Wege in den Hauptweg einbiegen hat.

Derartige Stellen gehören sogar oft zu den allerbedenklichsten, und unter allen Umständen sollten hier Weg-Pfosten angebracht werden, welche den Reisenden auf genügende Entfernung warnen!

Neuer Fernsprech-Apparat.

Der amerikanische Konsul in Amsterdam macht amtliche Mitteilung über eine interessante neue Erfindung, welche, wenn sie sich wirklich bewährt, den bisher gebräuchlichen Wand-Telephon-Apparat, der doch ziemlich schwerfällig ist, verdrängen mag, auch bei den Amerikanern, die gewiß nicht in dieser Beziehung in der Hintergarde bleiben wollen.

Ein Holländer Namens Peter de Lange hat eine neue Kombination von Schallbecher und Schalleiter erfunden, welcher nach einem ganz neuen Prinzip arbeiten soll. Er nennt dieselbe „Thermaphon“; denn ihre Wirkung hängt von der Wärme ab, welche in einem kleinen Stückchen Platina-Draht durch einen elektrischen Strom erzeugt wird, der hindurchgeht. Dieser Strom erzeugt die Schwingungen, welche die Wortsprache hörbar wiedergeben und die Stimmtöne viel klarer vermitteln sollen, als es mit den bisherigen Fernsprech-Instrumenten möglich ist.

Das ganze Instrument ist nur etwa einen Zoll lang, hat einen nicht viel größeren Umfang als ein Bleistift, und kann in der Tasche bequem getragen werden. Es wird an einem winzigen elektrischen „Contact“ oder Fühler in der Wand angelockert. Statt der hohen elektrischen Volten-Stärke, welche in den gegenwärtig gebräuchlichen Instrumenten zur Anwendung kommt, arbeitet das Thermaphon mit einem äußerst geringen Strom-Druck, — so gering, daß eine Person, welche den ganzen verwendeten Strom in ihren Körper beläme, nicht nur nicht niedergeschlagen, sondern ihn sogar wie gar nicht fühlen würde. Dieser winzige Bedarf von Elektrizität wird eine sehr große Ersparnis für die Telephon-Gesellschaften und für ihre Kunden bedeuten. Und überdies kommen die gesamten Kosten des neuen Instrumentes nur auf etwa 30 Cents, Möge es fallen, was es verspricht.

Vom Seegras.

Die Gewinnung und Verwertung von Seegras war in früheren Zeiten ein Haupterwerbszweig für die Küstenbewohner der Kieler Bucht. In neuerer Zeit hat die Gewinnung von Seegras sehr nachgelassen, gewerbmäßig wird sie kaum noch betrieben. Wie weit die Mittelungen des „Deutschen Seegrasvereins“ entnehmen, ist hauptsächlich der Umstand daran schuld, daß das Babeln mit seinen besonderen Erfordernissen zu sehr aufgebüht ist und diesen Erwerbszweig nicht mehr neben sich duldet. Die Badegäste nehmen den Platz, der früher zur Trocknung des Seegrases diente, für sich in Anspruch, ferner verlangen sie einen sauberen Strand ohne Seegras, zumal das vom Sturm losgeriffene und auf den Strand geworfene Seegras bei seiner Verwesung üble Gerüche im Gefolge hat, wodurch den Badegästen der Aufenthalt am Strande geradezu verleidet werden kann. So wird gesagt, daß die Badegäste Stein (an der Kieler Bucht) und Borby in einem ganz anderen Rufe ständen, wenn ihre Strandzone nicht immer wieder durch Seegras verunreinigt würde. Weiter kommt hinzu, daß die Gewinnung des Seegrases keineswegs eine leichte und eine durchaus nicht sehr lohnende Arbeit ist, so daß die eigentlichen Berufstätigen sich fast gar nicht darum kümmern.

Verwendung findet getrocknetes Seegras vor allem zu den bekannten Seegrasmatratzen, die bei Auswandererschiffen besonders begehrt sind, ferner zu Polsterungen, Packungen und dergleichen. In der gegenwärtigen Kriegszeit ist man auch auf den Gedanken gekommen, ob das Seegras vielleicht auch als Ersatz für Futtermittel verwendet werden kann. Herr Schnoor, von dem ein Teil der oben erwähnten Mitteilungen stammt, meint, daß der Gedanke nicht ganz von der Hand zu weisen ist, da man doch öfter beobachtet, daß Pferde in Seegras heihen und es auch fressen. Auch erwähnt er als einen interessanten Beitrag zu der Frage, ob Seegras in geeigneter Zubereitung als Viehfutter verwendbar ist, daß allen Erntes behauptet wird, Seegras sei früher in besonderer Weise zubereitet von den Küstenbewohnern als Salat gegessen worden.

Herr und Frau J. M. Schröder haben sich nach Lincoln begeben, um sich dort dauernd niederzulassen.

(Politische Anzeige.)



Wm. Suhr Demokratischer Kandidat für County-Anwalt.

Ihre Unterstützung wird gewürdigt werden. Wahl am Dienstag, 7. Nov. 1916.

(Politische Anzeige.)



M. H. O'Malley Demokratischer Kandidat für Repräsentant

Ihre Unterstützung wird dankbar gewürdigt werden. Wahl am Dienstag, 7. November. Referenzen: Sein Record in der vergangenen Legislatur.

Deutscher Unterricht in den öffentlichen Schulen.

Die Zunahme im deutschen Unterricht in den hiesigen Schulen hat in den letzten drei Jahren wesentlich zugenommen, wie Sekretär Sinte berichtet.

Die Zahl der deutschen Schüler bei Beginn dieses Schuljahres beträgt soweit 200. Diese Zahl wird jedoch mit der halbjährlichen Klassenverjüngung bedeutend gehoben werden.

Es liegt nun an dem Deutschthum, den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen fördern zu helfen. Die Erlernung mehrerer Sprachen ist für jeden Studenten von unberechenbarem Vortheil. Deshalb halte ich Eure Kinder an, am deutschen Unterricht teilzunehmen.

Wir bringen in Vorschlag, für die Schüler, welche im deutschen Unterricht die besten Fortschritte zeigen, Prämien auszugeben. Der wie die besten deutschen Arbeiten lieh „Anzeiger und Herald“ ist bereit, Schenkungen von passenden deutschen Büchern für derartige Prämien entgegen zu nehmen, welche dann durch das vom Ortsverband ernannte Schul-Comite an die betreffenden Schüler bestimmt. Mit den besten Zeugnissen versehenen Schüler zur Vertheilung kommen. Jedemfalls sollte eine derartige Anerkennung die deutschen Schüler anspornen.

Preußen besaß bereits vor Gründung der Flotte zwei Marineoffiziere, die als solche in den Listen geführt wurden und in Straßburg garnisonierten.

Frauen tragen dem Vater, Bruder, Mann unbedenklich Feder, Weisheit, Siegel und Papier davon, ohne daran zu denken, das Benützte zurückzubringen.

Bogumil Golz.

Der Soldat, der nicht handelt, büßt die ganze Gewalt des Enthusiasmus und des Antriebs ein. Es ist weit schwerer, den Tod zu erwarten, als ihm zu tragen.

Lamartine.

Das Weib theut die Rechtswidrigkeit nicht um ihrer selbst willen, sondern nur um ihrer Folgen willen; sobald die Hoffnung der Verheimlichung groß genug ist, ist ihr das Begehren der Rechtswidrigkeit eine positive Lust.

Eduard von Hartmann.

Es ist wunderbar, mit einer Frau an einer Grenze zu wohnen; drei Zuden zusammen haben nicht soviel Talent und Frechheit im Schmuggeln als ein Weib. Dieses ist die geborene Gelegenheitsmacherin, Defraudantin und Schmugglerin.

Bogumil Golz.

Die Sehnsucht aus der realen Welt nach einer idealen und die aus der Betätigung dieser Sehnsucht entstehenden inneren Kämpfe sind einer der tiefsten Züge deutschen Wesens. Im äußeren Kampf um das Ideal erlahmt die deutsche Beharrlichkeit nie. Was die Deutschen in der politischen Geschichte Großes getan, was die deutsche Wissenschaft und Kunst Herrliches geleistet haben, verdanken sie in erster Linie diesem Idealismus.

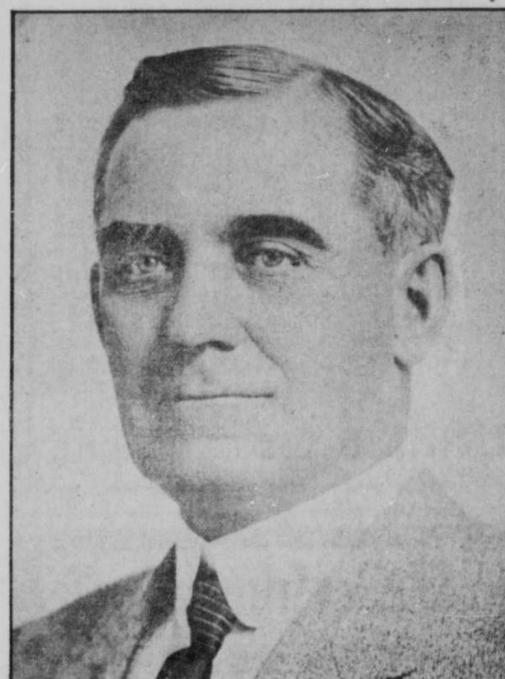
Hans Meyer.

Die Verleihung der bulgarischen Marschallswürde an König Ferdinand durch die oberste bulgarische Heeresleitung hat durch den ungewöhnlich lebhaften Entschluß der höheren Generale in den Kreisen der Armee und in der Bevölkerung tiefen Eindruck gemacht. Bisher gab es in der bulgarischen Armee keine Marschallswürde. Daß diese nicht durch Nachworte des Souveräns oder auf legislativem Wege, sondern durch die Initiative der Armee selbst als höchste Auszeichnung dem obersten Kriegsherrn verliehen wird, hat für diesen nicht bloß besonderen Wert, sondern dürfte auch den demokratischen Neigungen des Volkes schmeicheln und den Träger der Marschallswürde dadurch doppelt volkstümlich machen.

Acht auf Würger bei Eurem Kind.

Würger zehren an der Kraft eines Kindes, berauben das Kind um Nahrung und machen nervös, irritiert und reizbar. Gebt auf den Stuhlgang Acht und beim ersten Zeichen oder Verdacht von Würmern gebt ein halb bis ein Lozogen Kidapoo Worm Killer, ein Zucker-Burmentermer. Zeitigt sofort Resultate ist laxativ. Nährt und entfernt die Würmer, beseitigt die Verdauung und das Allgemeinbefinden des Kindes. Fahrt damit fort, Kidapoo Worm Killer zu geben, bis alle Anzeichen von Würmern verschwunden sind. 25c, bei Eurem Apotheker.

Gebt eine Eurer Stimmen ab für James R. Hanna



für Distrikt-Richter

An anderer Stelle publizieren wir eine Anzeige der Nebraska Pro-Perity League zu unseren regulären Angelegungen. Die Stimmgeber sind dazu berechtigt, bei jeder öffentlichen Frage beide Seiten zu hören. In der Anzeige sind die Namen der Beamten und Vice-Präsidenten der Liga zu finden. Es wird uns gesagt, daß dieselben prominente Bürger ihrer resp. Gemeinden sind, und viele derselben sind bedeutende Grundeigentümer. Die Beamten der Liga sind für die Behauptung verantwortlich, daß diese Herren sich dazu bereit, bei jeder öffentlichen Frage beide Seiten zu hören. In der Anzeige sind die Namen der Beamten und Vice-Präsidenten der Liga zu finden. Es wird uns gesagt, daß dieselben prominente Bürger ihrer resp. Gemeinden sind, und

(Politische Anzeige.) (Politische Anzeige.)



O. A. ABBOTT Kandidat für Countyrichter

Ein Wort an die Stimmgeber!

Unter dem neuen Gesetz, welches die Wahl der Richter regelt, wird ein kleiner, unparteiischer Stimmzettel überreicht, auf dem nur die Namen der Richter verzeichnet sind, und ein größerer Stimmzettel, der die Namen und die politische Partei aller anderen Kandidaten enthält. Es scheint die Idee des Gesetzes zu sein, jeden Richter-Kandidaten auf sich selbst anzuweisen. Da es für mich ein Ding der Unmöglichkeit ist, mit allen Stimmgebern zusammen zu kommen, bemühe ich mich, dieselben davon in Kenntniß zu setzen, daß ich ein Kandidat für das Amt als Countyrichter bin. Denjenigen, die mich nicht persönlich kennen, möchte ich bemerken, daß ich vier Jahre im Bürgerkriegsdienste, daß ich jetzt einer der alten Ansiedler dieses Countys bin, seit dem Jahre 1867 hier wohne und während dieser Zeit ausschließlich als Anwalt praktiziert habe. Ich bau auf diejenigen, die mich am besten und längsten gekannt haben bezüglich meines Charakters und Ansehens als Bürger und Anwalt, und bezüglich meiner Fähigkeit, Ihnen als liberal gesinnter und unparteiischer Countyrichter zu dienen. Ihnen im Voraus für Ihren freundlichen Beistand am Wahltag dankend, verbleibe ich Ihr Mitbürger

O. A. Abbott. 11, pd